

colore

Nummer 12

Farbe in der Architektur

Interview mit Klaus Schäfer und Christian Engelhard, Freiburg

CHURCH chill, Freiburg

OUTLAW Kita Uppenberg, Münster

Fraunhofer-Institut SIT, Darmstadt

Architektur/Design: Christian Gahl

Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel

Wohn- und Geschäftshaus, Mainz

18. Brillux Architektenforum in Münster

Robert Bosch College, Freiburg

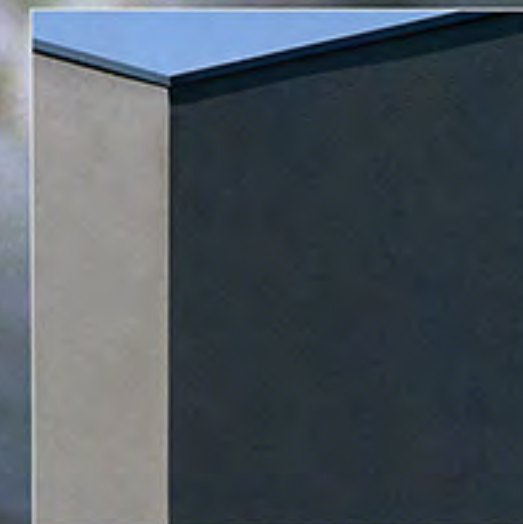
Weingut Schneider, Ellerstadt

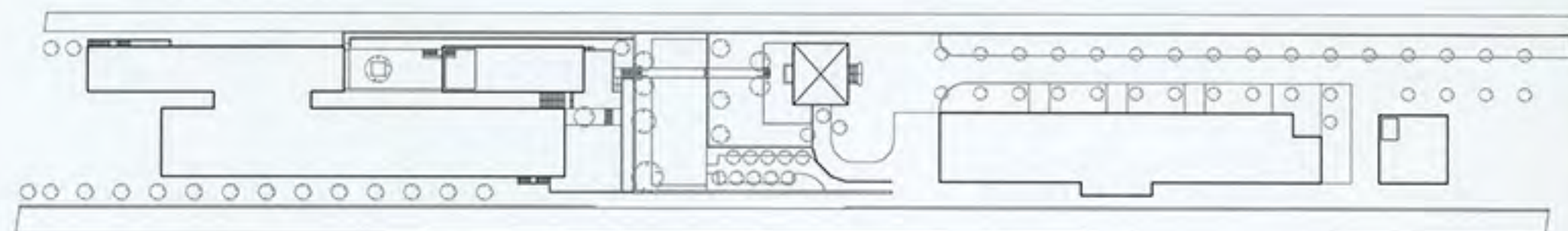
The Moon in Alabama, Tobias Rehberger, Münster

Weingut Schneider, Ellerstadt

Der Grauton am Horizont

Man könnte meinen, das Weingut Schneider liege in der Toskana und nicht in Ellerstadt bei Ludwigshafen: Die langen, flachen Baukörper von der Prof. Gräf Architekten GmbH fügen sich harmonisch in die hügelige Weinberglandschaft der Pfalz. Die dunkelgrauen Fassaden des Anwesens wurden mit dem Wärmedämm-Verbundsystem Qju verkleidet.





Lageplan, M 1:2000

Zwei dunkelgraue, etwa 100 Meter lange Baukörper flankieren ein Herrenhaus mit Satteldach, den Wohnsitz der Winzerfamilie Schneider. Im Hintergrund zeichnet sich grau im Dunst der Felder der Höhenzug der Haardt ab. Sie markiert das westliche Ende des Rheingrabens und den Beginn des Pfälzer Waldes. Dieser Grauton am Horizont inspirierte Prof. Gräf Architekten aus Kaiserslautern zur Farbe des Gebäudes. Genau wie das Bestandsgebäude aus dem Jahr 2006 sollte sich der Neubau harmonisch in die weitläufigen Weingärten der hügeligen Landschaft einpassen und subtil mit der Umgebung verschmelzen.

Das Weingut entstand in zwei Bauphasen. 2006 errichtete Markus Schneider zunächst das Wohn-

haus und die nördliche der beiden Hallen, in der die Produktionsanlagen für den Wein untergebracht sind. Außerdem wurde die Halle am Kopfende um eine Vinothek für die Verkostung und den Weinverkauf ergänzt. Der Hallenflucht folgend schließt sich ein freistehender, eingeschossiger Bürobau für die Verwaltung an. Betritt man diesen, fallen die sorgfältig ausgeführten Trockenbauarbeiten auf: Die annähernd geschosshohen Innentüren sind etwas dunkler als die Wände lackiert und sitzen ohne eine sichtbare Zarge bündig in der weiß verputzten Gipskartonwand. Auch in den Toilettenräumen wurde Wert auf Details gelegt: Die wie Sichtbeton aussehende Ablage hinter dem Waschtisch ist ebenfalls eine Trockenbaukonstruktion, deren Oberfläche mit Sentimento verputzt wurde, einer zementösen Spachtelmasse aus dem Hause Brillux. Die Hülle des Verwaltungsbaus besteht aus Kalksandsteinwänden und Betondecken, gedämmt mit dem Wärmedämm-Verbundsystem Qju von Brillux.

Eine Einladung der Familie Schneider in die Pfalz

Holger Gräf über die gute Zusammenarbeit mit den Handwerkern

„Den Handwerkern der Thomas GmbH, einem Malerunternehmen aus Schopp/Landau, gebührt großes Lob. Insbesondere der Bauleiter Oliver Brückner sowie der Vorarbeiter André Jurk haben sich in beeindruckender Weise engagiert und mit ihrem Fachwissen und ihrem Einsatz zum Gelingen des Weinguts Schneider beigetragen. Im Dialog mit den Handwerkern und Brillux konnten stets kompetente und qualifizierte Lösungen erarbeitet werden, auch in problematischen Situationen. So konnte trotz ungeplanter Witterungswechsel die Baustelle ganzjährig besetzt und die Bauzeiten gehalten werden.“

Holger Gräf,
Prof. Gräf Architekten GmbH



Das moderne Weingut ist ein Ausflugsziel für Wein-Liebhaber.



Anstelle eines Sockels haben die Architekten die Fassade oberhalb des Erdreiches zurückgesetzt: Die Schattenfuge verleiht dem Gebäude einen schwebenden Charakter. Auch dieses aufwendige Detail wurde mit dem schnell zu verarbeitenden WDV-System ummantelt.

Kernstück der neuen, im Juni 2015 fertiggestellten baulichen Expansion ist die über 100 Meter lange Lagerhalle auf der Südseite des Ensembles: ein Betonbau, vollständig unterkellert. Die Architekten wählten das massive Material nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch weil es hervorragende bauphysikalische Eigenschaften für die Lagerung von Wein aufweist. Das Erdgeschoss wurde, wie auch schon der Bürobau, außen mit dem Wärmedämm-Verbundsystem Qju gedämmt,

Klare, transparente und offene Form



Durch das Zurücksetzen des Sockels bekommen die Gebäude eine charakteristische Schattenfuge.



Der neue Verkostungsraum bietet an einer 20 Meter langen Tafel bis zu 54 Gästen Platz.



Das Weingut ist eine hochwertige Eventlocation.

im Untergeschoss verzichtete man auf eine Isolierung. Dort lagert der Wein in Holzfässern, manchmal über Jahre. Die Betonwände geben die im Sommer aufgenommene Wärme an das Erdreich ab. Im Winter geschieht das Gegenteil – so bleibt die Raumtemperatur konstant. An den Hallenneubau schließt eine freistehende Einheit an, das Loft: ein langgestreckter, 230 Quadratmeter großer Verkostungsraum, den eine über 20 Meter lange Holztafel dominiert, an der 54 Gäste Platz

finden. Ergänzt wird der spektakuläre Tisch durch zwei freistehende Kochinseln und einen Freisitz mit Großgrill an der Südseite. Ein eingestellter Quader mit Mustertapete birgt die Nebenräume. Ins Auge fällt der Fußboden des großen Gastraums, ein Estrich mit Sichtbetonanmutung, hergestellt aus Mineralico von Brillux, einer zementösen Spachtelmasse.

Robert Mehl, Aachen



Oliver Brückner, Projektleiter Thomas GmbH

Oliver Brückner über die Suche nach etwas Außergewöhnlichem

„Der Marmorfeinputz auf Kalkbasis Creativ Sentimento 78 von Brillux zum Erstellen einer Betonoptik auf Trockenbaukonstruktionen ist in seiner Verarbeitbarkeit ein hervorragendes Material. Es ist zwar ein großer Aufbau mit mehreren Schichten notwendig, aber der Effekt ist unbeschreiblich gut und jede Beschichtung ein Unikat. Dazu haben wir die Grundlage, den Gipskarton, zunächst mit einem Malervlies tapeziert, um einer Rissbildung vorzubeugen, dieses dann grundiert und abspachtelt. Danach haben wir den Feinputz in mehreren Schichten aufgetragen und die oberste Schicht mit einer Venezianischen Glättkelle verpresst. Schließlich wurde alles dreimal mit einer Lasur als Feuchtigkeitsschutz versiegelt. Im Loft haben wir den Mineralico-Spachtelboden von Brillux verarbeitet, eine selbstnivellierende 2K-Beschichtung. Sie wird auf den Boden aufgeschüttet und mit einer Rakele gleichmäßig verteilt. Nach der Verteilung wird mit einem Flächenspachtel der Boden strukturiert. Am nächsten Tag haben wir die Beschichtung mit einem grünen Schleifpad aufpoliert und dann den Boden zweimal versiegelt. Hervorzuheben ist der gute Service der Firma Brillux. Bei diesem nicht alltäglichen Projekt haben uns der Außendienstmitarbeiter sowie der Techniker immer beratend zur Seite gestanden.“

Projektdate



Objekt Weingut Markus Schneider, Ellerstadt
 Standort Am Hohen Weg 1, 67158 Ellerstadt
 Bauherr Markus Schneider, Ellerstadt
 Nutzer Weingut Markus Schneider
 Architekten/Bauleitung Prof. Gräf Architekten GmbH, Kaiserslautern
 Tragwerksplanung WZ-Ingenieure, Kaiserslautern
 TGA HLKS: Ingenieurbüro Schmalenberger, Trippstadt, Elektro: PLAN R Büro für Elektrotechnik, S. Reich

Technischer Berater Thomas Schack, Brillux Kaiserslautern
 Verkaufsberater Kai Laub, Brillux Kaiserslautern
 Ausführender Malerbetrieb Thomas GmbH, Schopp/Landau
 Nutzfläche 4.300 m²
 Brutto-Geschossfläche 4.800 m²
 Brutto-Rauminhalt 30.300 m³



Brillux Produkte WDV-System Oju, Rausan KR K2 3516, WDV System Raffstorekästen EPS 3862, WDV System Fensterbänke 3557, Evocryl 200 (TSR-Formel), Rapidvlies 1525, Glemalux ELF 1000, Ventillack 822, 2K-PUR-Acryl Seidenglanzack 5741, Creativ Sentimento 78, Floortec 2K-Mineralico SL 470